

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 19 (1901)  
**Heft:** 40

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnement:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>tes</sup> Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borgzelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Domiciles juridiques (Rechtsdomizile). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Obwaldner Kantonalbank in Sarnen. — Commerce de la France avec la Suisse. — Warenverpackung nach den Tropen.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

#### La Garantie Fédérale,

Société française d'assurances mutuelles  
à cotisations fixes contre la mortalité du bétail et des chevaux,  
à Paris.

Les domiciles juridiques pour les cartors ci-après sont élus:  
**Canton de Berne:** Chez M. Paul Mürset, Spitalgasse 20, à Berne.  
**Canton de Bâle-Ville:** Chez M. Hans Graenicher, Klybeckstrasse 3, à Bâle.  
Par contre, les domiciles élus en son temps:  
**Canton de Berne:** Chez M. Louis Vischer, à Berne;  
**Canton de Bâle-Ville:** Chez M. J. Kocherhans, à Bâle,  
sont supprimés. (D. 13)  
Neuchâtel, le 1<sup>er</sup> février 1901.

Pour la Garantie Fédérale,  
Le directeur en Suisse: **Alf. Bourquin.**

#### LE PHENIX, Compagnie française d'assurances contre l'incendie, à Paris,

a élu son domicile juridique pour le Canton de Neuchâtel, en remplacement de MM. Court & C<sup>ie</sup>, à Neuchâtel, chez M. Jacques Wolff fils, à La Chaux-de-Fonds. (D. 14)  
Bâle, le 31 janvier 1901.

Les mandataires généraux en Suisse:  
**Brenner & Lesch.**

„La Foncière“, Compagnie d'assurances sur la vie, à Paris,  
a élu son domicile juridique pour le Canton de Neuchâtel, en remplacement de M. Grossmann, chez MM. Bourquin & Colomb, 15, rue de l'Hôpital, à Neuchâtel. (D. 15)  
Bâle, le 26 janvier 1901.

Les mandataires généraux en Suisse:  
**Brenner & Lesch.**

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna  
Bureau Bern.

1901. 4. Februar. Inhaber der Firma **Guido Kellenberg** in Bern ist Alfred Otto Guido Kellenberg, von Roggwyl (Thurgau), in Bern. Natur des Geschäftes: Seidenstoffe und Sammete en gros, Spitalgasse 27, Bern.

4. Februar. Die Firma **F. Lehmann-Schenk** in Bern (S. H. A. B. Nr. 343 vom 3. November 1899, pag. 1381) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

4. Februar. Die im Handelsregister eingetragene Firma **G. Joho** in Bern (S. H. A. B. Nr. 102, 1883, pag. 814) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «G. Joho's Wwe.».

Inhaberin der Firma **G. Joho's Wwe** in Bern ist Anna Joho, geb. Gerber, von und in Bern. Natur des Geschäftes: Eisenwaren und Werkzeughandlung, Zeughausgasse 20. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. Joho».

4. Februar. Inhaber der Firma **Arnold Althaus** in Bern ist Felix Arnold Althaus, von Lauperswyl, in Bern. Natur des Geschäftes: Drogen und chemische Produkte en gros; Agentur und Kommission. Geschäftslokal: Donnerbühlweg 15, Bern.

4. Februar. **Bernhard Kilian Christ**, von Kiedrich (Preussen), und **Johann Molitor**, aus Wormersdorf (Rheinprovinz), beide in Bern, haben unter der Firma **Christ & Molitor** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am heutigen Tage beginnt. Natur des Geschäftes: Fahrräder und Nähmaschinen, etc. Geschäftslokal: Kramgasse 10, Bern.

Bureau Wangen.

4. Februar. Die **Musikgesellschaft Wangen a. A.** in Wangen (S. H. A. B. Nr. 25 vom 28. Januar 1896) hat am Platze des **Julius Streit** als Sekretär des Vorstandes gewählt: **Herrmann Müller**, Schuster, in Wangen a. A. Derselbe zeichnet mit dem Präsidenten des Vereins kollektiv.

4. Februar. Die Firma **Ramsauer & C<sup>ie</sup>** in Wiedlisbach (S. H. A. B. Nr. 212 vom 12. Juni 1900) ist nach Auflösung und vollzogener Liquidation dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

4. Februar. Inhaber der Firma **Ramsauer & Scheurmann** in Wiedlisbach, Kollektivgesellschaft, entstanden mit 1. Januar 1901, sind **Oscar Ramsauer**, von St. Gallen, und **Gottfried Scheurmann**, von Safenwyl (Aargau), beide in Wiedlisbach. Natur des Geschäftes: Kinderwagen-, Korbwaren- und Rohrmöbelabrik.

#### Zug — Zoug — Zugo

1901. 31. Januar. Inhaber der Firma **F. Wolf, Consumgeschäft** in Cham ist **Fridolin Wolf**, von Neuenkirch (Luzern), in Cham. Natur des Geschäftes: Spezereien, Drogen, Farb- und Kolonialwaren, Wein- und Spirituosen.

31. Januar. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Risch** in Risch (S. H. A. B. Nr. 57 vom 7. März 1895, pag. 245) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten **Richard Wiss**, des bisherigen Vicepräsidenten, **Josef Schweizermann**, und des bisherigen Aktuars **Johann Fährndrich**, zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt: **Franz Käppeli**, Sohn, in Derschbach; zum Vicepräsidenten: **Jakob Holzgang**, in Rüti, und zum Aktuar: **Johann Lutiger**, Sohn, in Rüti, alle in der Gemeinde Risch. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

3. Februar. Unter dem Namen **Sennhüttengesellschaft Hintergrüth** hat sich, mit Sitz in Zug, eine Genossenschaft gegründet, welche Hebung der Landwirtschaft im allgemeinen und bestmögliche Verwertung der Milch in besonders bezweckt. Zur Erreichung dieses Zweckes erwirbt die Genossenschaft ein Stück Land und erstelt darauf ein Sennhüttengebäude mit Schweineestaltungen. Die Gesellschaft erlangt ihren rechtlichen Bestand mit der Eintragung in das Handelsregister. Die Statuten sind am 21. Januar 1901 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann ausser den bereits unter schriftlich Verpflichteten jeder Viehbesitzer im Genossenschaftskreise werden, wenn er die Statuten unterzeichnet und die von der Generalversammlung festgesetzte Eintrittstaxe bezahlt. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluss der Generalversammlung. Jedes Mitglied verpflichtet sich, seine Liegenschaft mit den in den Statuten niedergelegten Rechten und Pflichten zu belasten, in dem Sinne, dass bei Handänderung der Liegenschaft die Mitgliedschaft vom Rechtsnachfolger zu übernehmen ist; ebenso ist die Mitgliedschaft einem allfälligen Pächter der Liegenschaft zu überbinden. Bei Teilung des Stammgutes einer Liegenschaft ist dieses Servitut auf allen abgetrennten Liegenschaftsteilen vorzunehmen. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur auf Ende des Rechnungsjahres nach vorausgegangener vierwöchentlicher Kündigung erfolgen. Der Ausretende hat denjenigen Teil der Genossenschaftsschulden einzuzahlen, der sich aus der Bestandrechnung des laufenden Rechnungsjahres als Anteil an der Genossenschaftsschuld für ihn ergibt. Ausser dem freiwilligen Austritt kann auch ein Mitglied ausgeschlossen werden; vorbehalten bleibt überdies Art. 685, O. R. Beim Austritt oder Ausschluss geht für den Ausscheidenden jeder Anspruch auf allfälliges vorhandenes Gesellschaftsvermögen verloren. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vicepräsidenten und dem Aktuar, welcher zugleich Kassier ist. Der Präsident oder der Vicepräsident führt mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist **Johann Mathis**, von Wolfenschiessen; Vicepräsident ist **Franz Weiss**, von Zug; Aktuar und Kassier ist **Eduard Weiss**, von Zug, alle in Zug.

#### Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer.

1901. 4. février. La raison **Gaspard Odiu**, à Montagny-les-Monts (F. o. s. du c. du 31 mai 1894, n<sup>o</sup> 131, page 531), est radiée ensuite de renonciation de son chef.

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

4. Februar. Unter der Firma **Kaesereigenossenschaft St. Ursen-Engertswyl** hat sich, mit Sitz in St. Ursen, eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, die Produkte ihrer Milch zu vermehren und bestmöglich zu verwerten. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Statuten sind am 16. Juni 1895 festgesetzt und am 15. Januar 1900 revidiert worden. Als Mitglied wird derjenige betrachtet, welcher Teilhaber ist am Gesellschaftsvermögen, sei es an Land, Gebäuden oder Gerätschaften. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Präsidenten des Vorstandes. Beschluss der Hauptversammlung und Unterzeichnung der Statuten. Die Eintrittsgelder werden alljährlich und je nach Bedürfnis durch die Generalversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft erlischt infolge freiwilligen Austrittes, Tod, Konkurs und Ausschluss. Das austretende Mitglied verliert jedes Anrecht auf das Gesellschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten haften, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung durch die Post. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand. Die Stelle des Schreibers und des Kassiers können jedoch vereinigt werden, in welchem Falle der Vorstand nur aus zwei Mitgliedern bestehen wird. Präsident und Sekretär führen die verbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: **Peter Stritt**, Sohn des **Johann sel.**, von St. Ursen, in Engertswyl, Präsident, und **Franz Stritt**, Sohn des **Peter**, in Engertswyl, als Schreiber und Kassier. Geschäftslokal: Käseriegebäude in St. Ursen-Engertswyl.

**Solothurn — Soleure — Soletta**  
Bureau Stadt Solothurn.

1901. 4. Februar. Die Firma **W<sup>ve</sup> G. Binder** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 92 vom 4. April 1894, pag. 371, und Nr. 41 vom 6. Februar 1900, pag. 167) widerruft die an Johann Jakob Ott, von Ryken (Aargau), wohnhaft in Rüttenen, erteilte Prokura. Die Firma erteilt nunmehr Prokura an den Sohn Gottfried Binder, Gottfrieds sel., von Baldingen, in Solothurn.

**Graubünden — Grisons — Grigioni**

1901. 2. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Vincenz, Berther & Cie.** in Disentis, mit Zweigniederlassung in Truns (S. H. A. B. 1890, pag. 595; 1895, pag. 895), ist Felix Vincenz ausgetreten. Die Firma wird abgeändert in **Vincenz, Berther & Cie.**

4. Februar. Peter Theus und Michael Theus, beide von und in Felsberg, haben unter der Firma **Gebrüder Theus** in Felsberg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 31. März 1870 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Glocken- und Metallgiesserei. Geschäftslokal: in Felsberg.

4. Februar. Unter der Firma **Viehuchtgenossenschaft St. Antonien** hat sich, mit dem Sitze in St. Antonien, eine Genossenschaft gegründet, welche bezweckt, die Braunviehzucht im allgemeinen zu heben und speziell einen rassenreinen Zuchtviehstand heranzubilden. Die Statuten sind am 15. November 1900 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Eintrittsgesuche werden unter Bestimmung des Eintrittsgeldes durch die Generalversammlung erledigt. Der Austritt kann nur nach vorausgegangener dreimonatlicher, schriftlicher Kündigung auf Schluss des Rechnungsjahres (31. Dezember) erfolgen; zudem geschieht derselbe infolge Konkurses und Ausschlusses seitens der Generalversammlung. Die Beiträge der Genossenschafter richten sich nach der Stückzahl der in das Zuchtbuch eingetragenen Tiere. Die hierfür bestimmte Gebühr beträgt Fr. 4 per

Stück; für eine Abstammungsbescheinigung ist Fr. 1 zu entrichten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft hattet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung; 2) der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand; 3) die Rechnungsrevisoren; 4) die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Präsident ist Hans Flutsch-Luk; Aktuar ist Valentin Flutsch-Pitschi; Kassier ist Peter de Conrad Flutsch, alle von und in St. Antonien-Gastels.

4. Februar. Unter der Firma **Viehuchtgenossenschaft Conters i.O.** hat sich, mit dem Sitze in Conters im Oberhalbstein, eine Genossenschaft gegründet, welche bezweckt, durch Förderung der Zucht von rassenreinem Braunvieh und durch sorgfältige Kontrollierung der Abstammung die Viehzucht für ihre Mitglieder einträglicher zu gestalten. Die Statuten sind am 23. Dezember 1900 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird nach erfolgter Anmeldung durch Beschluss der Generalversammlung erworben. Der Austritt geschieht nach vorausgegangener dreimonatlicher, schriftlicher Kündigung auf Abschluss des Rechnungsjahres; zudem geschieht derselbe durch Tod oder durch Ausschluss. Die Beiträge der Genossenschafter richten sich nach der Stückzahl der in das Zuchtbuch nicht eingetragenen Tiere. Für jedes in das Zuchtbuch nicht eingetragene Tier sind 25 Cts. zu entrichten. Die Gebühr für eine Abstammungsbescheinigung beträgt Fr. 4; zudem muss jeder Genossenschafter 50 % der für weibliche Zuchttiere anerkannten Prämie beitragen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft hattet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung, 2) der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand, 3) die Rechnungsrevisoren, 4) die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Präsi-

B. 35.

**Gewinn- und Verlust-Rechnung**  
**der Obwaldner Kantonalbank in Sarnen**

vom Jahre 1900.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll				Haben	
Lastenposten				Nutzposten	
<b>I. Verwaltungskosten.</b>					
	391	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörde.		
	5,700	—	Besoldung der Angestellten.		
	500	—	Lokalmiete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung.		
	853	67	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Abonnemente, Inserate, Formulare etc.).		
	155	—	Assekuranz.		
	685	57	Porti, Depeschen und Telephon.		
	3,000	—	Mobilier-Anschaffung.		
13,310	24	2,025	Kosten zur Verhinderung des Barexportes.		
<b>II. Steuern.</b>					
1,000	—		Bundes-Banknotensteuer.		
<b>III. Passivzinsen.</b>					
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>					
	284	12	An Korrespondenten.		
	9,165	80	An Conto-Corrent-Kreditoren.		
	90,029	99	An Sparkassa-Einlagen.		
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>					
An Obligationen:					
	46,759.	30	Bezahlte Zinsen.		
187,637	66	88,157	75	41,398. 45	Fällige und nicht erhobene Zinsen.
<b>IV. Verluste und Abschreibungen.</b>					
5,660	—		Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere), Minderwertung.		
<b>VI. Reingewinn.</b>					
62,624	90		Reingewinn des Rechnungsjahres 1900.		
<b>I. Ertrag des Wechselcontos.</b>					
Disconto-Schweizer-Wechsel:					
			Vereinnahmte Zinsen . . . . .	Fr. 20,819. 55	
			Rückdisconto vom Vorjahre à 5 % . . . . .	„ 3,243. 10	
				Fr. 24,062. 65	
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1900 à 5 % . . . . .	„ 3,493. 90	20,568 75
Wechsel mit Faustpfand:					
			Vereinnahmte Zinsen . . . . .	Fr. 7,583. 85	
			Rückdisconto vom Vorjahre à 5 % . . . . .	„ 1,158. —	
				Fr. 8,741. 85	
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1900 à 5 % . . . . .	„ 1,215. 05	7,526 80
Wechsel zum Inkasso:					
			Vereinnahmte Inkassogebühren etc. . . . .		1,201 23 29,296 78
<b>II. Aktivzinsen und Provisionen.</b>					
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>					
			Von Emissionsbanken . . . . .	5,668	10
			Von Korrespondenten . . . . .	472	83
			Von Conto-Corrent-Debitoren . . . . .	37,832	40
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>					
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:					
			Vereinnahmte Zinsen . . . . .	Fr. 17,271. 49	
			Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . . . .	„ 16,095. 15	
				Fr. 33,366. 64	
			Abzügl.: Zinsrestanzen vom Vorjahre . . . . .	„ 14,547. 72	18,818 92
Von Hypothekar-Anlagen aller Art:					
			Vereinnahmte Zinsen . . . . .	Fr. 127,649. 28	
			Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . . . .	„ 93,983. 34	
				Fr. 221,632. 62	
			Abzügl.: Zinsrestanzen vom Vorjahre . . . . .	„ 82,711. 54	138,921 08
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):					
			Vereinnahmte Zinsen . . . . .	Fr. 39,675. —	
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1900 . . . . .	„ 2,417. —	
				Fr. 42,092. —	
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . . . . .	„ 3,255. —	38,837 — 240,550 63
<b>V. Diverse Nutzposten.</b>					
			Agio auf Münzsorten, fremde Noten etc. . . . .	212	86
			Diverse (Güldenänderungsgebühren) etc. . . . .	173	03 385 39
270,232	80				270,232 80

**Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Obwaldner Kantonalbank vom Jahre 1900.**

**Verteilung des Reingewinnes**

gemäss Art. 15 \*) des Bankgesetzes vom 26. April 1885 und Landsgemeindebeschluss vom 25. April 1897.

Der Reingewinn beträgt	Fr. 62,624. 90
Die Verzinsung des Dotationskapitals von Fr. 500,000 à 4 1/2 % erfordert	„ 22,500. —
	Verbleiben Fr. 40,124. 90
welche folgendermassen verteilt werden:	
Die Hälfte an die Staatskasse	Fr. 20,062. 45
Die andere Hälfte als vierter Beitrag zur Errichtung einer kantonalen Krankenheilanstalt	„ 20,062. 45 „ 40,124. 90

\*) Art. 15 des Bankgesetzes: Vom Reingewinn werden so lange 50 % zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe mindestens den Betrag von Fr. 100,000 erreicht hat. Der Rest des Reingewinnes fällt in die Staatskasse.  
Der Reservefonds ist arbeitendes Kapital der Kantonalbank und wird ohne Zinsvergütung mit zum Geschäftsbetrieb verwendet werden.  
Art. 8 der Verordnung betreffend Erstellung einer Krankenheilanstalt: Die Kantonalbank verabfolgt an die Krankenheilanstalt für die Rechnungsjahre 1897 bis und mit 1903 jene Hälfte des Reingewinnes, welche bisher dem Reservefonds zufiel.

dent ist Sebastian Scarpatici; Aktuar: Carl Cloin; Kassier: Emanuel Dosch, alle wohnhaft in Conters i. O.

**Aargau — Argovie — Argovia**  
Bezirk Aarau.

1901. 4. Februar. Inhaber der Firma **Oscar Seiler, Bäcker**, in Aarau ist Oscar Seiler-Lödler, von und in Aarau. Natur des Geschäftes: Bäckerei. Geschäftslokal: Rathausgasse Nr. 30.

**Tessin — Tessin — Ticino**  
Ufficio di Lugano

1901. 4. febbraio. Alessandro Milliet, di Alessandro, di Bonvillars (Vaud), e Gustavo Werner, fu Guglielmo, di Berlino, ambi domiciliati a Lugano, hanno costituito in Lugano sotto la ragione sociale **Milliet e Werner** una società in nome collettivo incominciata il 4° febbraio 1901. Genere di commercio: Bazar.

**Waadt — Vaud — Valand**  
Bureau d'Orbe.

1901. 5. février. Le chef de la maison **R. Grobety**, à Vallorbe, est Robert-Frédéric-Samuel-Jules, fils de feu Frédéric-Samuel Grobety, de Vallorbe, y domicilié. Genre de commerce: Grains et farines.

**Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**  
Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1901. 31 janvier. La maison **Grosch & Greiff**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 30 octobre 1895, n° 268), fait inscrire qu'à partir du 25 septembre 1900 elle a transféré son siège principal de La Chaux-de-Fonds, à Neuchâtel, ensorte que la maison de La Chaux-de-Fonds est une succursale.

**Genf — Genève — Ginevra**

1901. 2 février. Dans sa séance du 25 janvier 1901, la société dite **Association des Médecins du Canton de Genève**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 18 mai 1892, page 475; 5 mars 1895, page 234 et 29 avril 1898, page 553), a renouvelé son bureau comme suit: Jacques Reverdin, président, à Genève; Louis Mégevand, vice-président, à Carouge, et Alfred Louis Dupraz, secrétaire, à Genève.

2 février. Le conseil d'administration de l'association dite **Société des Mines d'or de Calderona**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 novembre 1898, page 1282, et 26 octobre 1899, page 1349), a dans son assemblée du 19 décembre 1900, conformément aux dispositions de l'art. 8 des statuts de cette société, nommé B. de Jarcy, maire, de Varennes (Seine et Oise), y demeurant, administrateur de la société.

B. 35.

**Jahresschluss-Bilanz**  
**der Obwaldner Kantonalbank in Sarnen**  
auf 31. Dezember 1900.

Aktiven		(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)		Passiven	
<b>I. Kassa.</b>					
	400,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.		
	49,195	—	Uebrige gesetzliche Barschaft.		
	449,195	—	Gesetzliche Barschaft.		
	17,400	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).		
	47,450	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.		
518,769	21	4,724	21	Uebrige Kassabestände.	
<b>II. Kurzfristige Guthaben.</b>					
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)					
	160,333	55	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.		
179,597	35	19,268	80	Korrespondenten-Debitoren.	
<b>III. Wechselforderungen.</b>					
Disconto-Schweizer-Wechsel:					
	156,929	95	Innert 30 Tagen fällig.		
	264,880	03	" 60 " "		
	118,823	20	" 90 " "		
	540,633	18	Wechsel mit Faustpfand:		
	18,250	—	Innert 60 Tagen fällig.		
	118,250	—	100,000. — " 90 " "		
665,566	10	6,682	92	Wechsel zum Inkasso.	
<b>IV. Andere Forderungen auf Zeit.</b>					
(Nach 8 Tagen verfügbar.)					
	878,007	33	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.		
	423,647	10	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte (Obw. Gemeinden).		
4,508,216	29	3,206,561	86	Hypothekar-Anlagen aller Art.	
<b>V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.</b>					
Effekten (öffentliche Wertpapiere) vide Beilage Nr. 2.					
907,600	—				
<b>VI. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b>					
	112,495	49	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).		
	134,995	49	Jahreszinsen auf dem Dotationskapital von Fr. 500,000 à 4 1/2 %.		
6,914,744	44				
<b>I. Noten-Emission.</b>					
Noten in Cirkulation } (vide Beilage Nr. 1)					
	982,600	—	Eigene Noten in Kassa	17,400	1,000,000
<b>II. Kurzfristige Schulden.</b>					
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)					
	22,848	20	Korrespondenten-Kreditoren		
	270,498	70	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)		
	25,467	55	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)		
	41,398	45	Fällige und nicht erhobene Zinsen		359,712 90
<b>III. Andere Schulden auf Zeit.</b>					
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)					
	2,461,834	97	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)		
	2,345,333	75	Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahr		4,807,168 72
<b>IV. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b>					
Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)					
	4,708	95	Reingewinn des Rechnungsjahres 1900	62,624	67,333 85
<b>V. Eigene Gelder.</b>					
	500,000	—	Einbezahletes Kapital	180,528	680,528 97
	180,528	97	Ordentliches Reservefonds		
					6,914,744 44

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Obwaldner Kantonalbank auf 31. Dezember 1900.

**Beilage Nr. 1. Noten-Status** auf 31. Dezember 1900.

	Emission	in Kassa	In Cirkulation
7,500 Noten von Fr. 100 = Fr.	750,000	13,800	736,200
5,000 " " " 50 = "	250,000	3,600	246,400
<b>12,500 Noten.</b>	<b>Fr. 1,000,000</b>	<b>17,400</b>	<b>982,600</b>

**Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.**

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
<b>Obligationen.</b>				
5	3 1/2 % Oblig. Schweizer. Eidgenossenschaft	5,000	90	4,500
176	3 1/2 % " " Bundesbahn	176,000	"	168,400
28	3 1/2 % " " Kanton Freiburg	28,000	"	25,200
39	3 1/2 % " " Solothurn	39,000	"	35,100
10	3 1/2 % " " Neuenburg	10,000	"	9,000
14	3 1/2 % " " Stadt Luzern	14,000	"	12,600
20	3 1/2 % " " Bank in Luzern	20,000	"	18,000
20	3 1/2 % " " Jura-Simplon Bahn	20,000	"	18,000
100	3 1/2 % " " Brünigbahn	100,000	"	90,000
40	4 % " " Pilatusbahn	40,000	92	36,800
500	4 1/2 % " " Kanton Obwalden	500,000	100	500,000
				<b>907,600</b>

**Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.**

Nach den den Conto-Inhabern gestellten Bedingungen, behält sich die Bank das Recht vor, eventuell für alle Auszahlungen eine zehntägige Kündigungsfrist einzuhalten.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

b. 71 Conti mit einem Guthaben von . . . . . Fr. 270,498.70  
eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar.

**Beilage Nr. 4. Sparkassa.**

Art. 5 der Vollziehungs-Verordnung vom 19. Juli 1886 lautet:

„Die Einlagen können grundsätzlich, unter Vorbehalt besonderer Vertragsbestimmungen, jederzeit rückbezahlt oder gekündigt werden, und zwar teilweise oder ganz.“

„Wenn die Verhältnisse der Bank die sofortige Rückzahlung nicht als angezeigt erscheinen lassen, so ist die Verwaltung ausnahmsweise ermächtigt, die Beachtung von Kündigungsfristen zu verlangen, und zwar für Beträge von Fr. 500 bis Fr. 1000 einen halben Monat, und von mehr als Fr. 1000 einen Monat.“

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 70 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 500 . . . . . Fr. 7,235.84  
14 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 500, je Fr. 500 . . . . . Fr. 7,000.—  
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar . . . . . Fr. 14,235.84

b. 14 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 500, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar . . . . . Fr. 11,231.71  
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar . . . . . Fr. 25,467.55

c. 4268 Einleger-Conti für ein Guthaben von . . . . . Fr. 2,461,834.97  
hiefür sind besondere Kündigungsfristen vereinbart.  
Nach 8 Tagen rückzahlbar.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Commerce de la France avec la Suisse.

D'après la statistique française, qui vient de paraître, les relations commerciales de la France, en 1900, se présentent de la manière suivante:

Pays:	Importation française.		DIFFÉRENCE + en plus - en moins
	1900	1899	
Russie	203,546,000	179,299,209	+ 24,506,791
Angleterre	609,228,000	590,866,599	+ 18,961,401
Allemagne	411,856,000	359,998,968	+ 51,557,017
Belgique	389,012,000	382,429,724	+ 6,582,276
Suisse	105,010,000	92,994,866	+ 12,015,134
Italie	146,844,000	158,488,906	- 11,639,906
Espagne	218,568,000	239,197,412	- 20,629,412
Autriche-Hongrie	88,605,000	78,088,790	+ 10,516,210
Turquie	107,651,000	102,744,687	+ 4,906,313
Etats-Unis d'Amérique	459,796,000	427,267,014	+ 32,528,986
Bésil	77,681,000	70,960,571	+ 6,720,429
République Argentine	241,618,000	291,924,946	- 50,306,946
Autres pays	1,359,117,000	1,594,121,326	- 235,004,326
<b>Totaux</b>	<b>4,408,580,000</b>	<b>4,518,807,988</b>	<b>- 109,777,988</b>

Pays:	Exportation française.		DIFFÉRENCE + en plus - en moins
	1900	1899	
Russie	40,868,000	43,401,960	- 3,033,960
Angleterre	1,238,839,000	1,288,851,870	- 49,992,870
Allemagne	460,016,000	457,113,140	+ 2,902,860
Belgique	598,012,000	605,476,505	- 7,464,505
Suisse	211,784,000	215,913,148	- 4,129,148
Italie	166,764,000	191,977,945	- 25,213,945
Espagne	140,756,000	148,047,902	- 7,291,902
Autriche-Hongrie	16,948,000	19,755,891	- 2,807,891
Turquie	49,350,000	49,220,688	+ 129,312
Etats-Unis d'Amérique	268,745,000	256,401,190	+ 12,343,810
Bésil	38,427,000	67,084,169	- 28,657,169
République Argentine	47,332,000	53,070,825	- 5,738,825
Autres pays	820,691,000	807,369,885	+ 13,321,115
<b>Totaux</b>	<b>4,078,092,000</b>	<b>4,152,635,366</b>	<b>- 74,603,366</b>

Comparativement à 1899, l'importation de la France a donc diminué, en 1900, de 109,8 millions de francs et l'exportation de 74,6 millions. D'après la valeur, une diminution d'importation s'est produite dans les objets d'alimentation et les matières nécessaires à l'industrie, tandis que l'importation d'objets fabriqués a augmenté; d'autre part, l'exportation d'objets fabriqués et de matières nécessaires à l'industrie a diminué, tandis que l'exportation d'objets d'alimentation et de produits bruts a augmenté.

L'importation de Suisse en France a augmenté, de 1898 à 1899, de 80,8 millions à 93,0 millions et s'est élevée, en 1900, à 105,0 millions, ce qui, par rapport à 1898, donne une augmentation de 12 millions pour 1899 et de 24,2 millions pour 1900. L'exportation de France en Suisse a baissé de 215,9 millions à 211,8 millions, soit de 4,1 millions, tandis que de 1898 à 1899 elle avait augmenté de 13,7 millions. En conséquence, notre bilan commercial avec la France, pour 1900, accuse, d'après la statistique française, un passif de 106,8 millions contre 122,9 l'année précédente. Suivant la statistique suisse, notre importation de France était en 1899 de 214,2 millions et notre exportation de 96,3 millions, de sorte que notre passif se montait à 117,9 millions contre 120,7 millions en 1898. En chiffres proportionnels, la Suisse a participé à l'importation française de 1900 par 2,38 % contre 2,06 % en 1899, 1,81 % en 1898 et 1,99 % en 1897, et à l'exportation française par 5,19 % contre 5,2 % en 1899 et 5,76 % en 1898.

Dans la dernière décade, le commerce extérieur de la France (non compris les métaux précieux) a suivi la marche ci-après:

	Importation en millions de francs:										
	1900	1899	1898	1897	1896	1895	1894	1893	1892	1891	1890
Objets d'alimentation	829	951	1,506	1,029	1,007	1,035	1,198	1,061	1,400	1,658	1,445
Matières nécessaires à l'industrie	2,738	2,839	2,349	2,319	2,174	2,101	2,104	2,221	2,173	2,457	2,388
Objets fabriqués	842	728	618	608	618	583	548	572	615	658	609
<b>Totaux</b>	<b>4,409</b>	<b>4,518</b>	<b>4,478</b>	<b>3,956</b>	<b>3,799</b>	<b>3,720</b>	<b>3,850</b>	<b>3,854</b>	<b>4,188</b>	<b>4,768</b>	<b>4,437</b>

	Exportation en millions de francs:										
	1900	1899	1898	1897	1896	1895	1894	1893	1892	1891	1890
Objets d'alimentation	776	675	668	721	652	591	666	710	769	809	855
Matières nécessaires à l'industrie	1,090	1,210	932	944	886	874	755	784	828	836	899
Objets fabriqués	1,996	2,078	1,708	1,770	1,767	1,792	1,678	1,669	1,821	1,863	1,961
Colis postaux	216	190	208	163	146	117	79	78	58	62	48
<b>Totaux</b>	<b>4,078</b>	<b>4,153</b>	<b>3,511</b>	<b>3,598</b>	<b>3,401</b>	<b>3,374</b>	<b>3,078</b>	<b>3,286</b>	<b>3,461</b>	<b>3,570</b>	<b>3,763</b>

Les plus gros chiffres dans le commerce helvético-français continuent à être ceux de la soie et des soieries, du fromage, des montres, de la bijouterie, du vin et du cuivre. En revanche, le commerce du bétail a été de peu d'importance les dernières années. La statistique française accuse une importation de soie grège en Suisse de 53,1 millions de francs contre une importation de Suisse de 5,1 millions et tandis que nous exportons en France pour 18,8 millions de soieries (1899: 17,3 millions) nous en tirons de ce pays pour 11,5 millions (1899: 8,7 millions). La France nous a pris pour 6,2 millions (1899: 5,7 millions) de tissus de coton et nous en a fourni pour 2,1 millions (1899: 2,7 millions). Nos envois de fils de tout genre se chiffrent par 3,4 millions (1899: 4,1 millions) et nous en avons reçu pour 3 millions, comme l'année précédente. Nos achats de machines se montent à 2,8 millions (1899: 3,9 millions) et nos livraisons à 8,6 millions (1899: 4,8 millions); notre importation de produits chimiques est de 3,3 millions (1899: 3,4 millions) et notre exportation de 1,8 millions (1899: 2 millions). Les matières brutes sont en grande partie produites par des pays tiers.

Les modifications les plus importantes que nous ayons à signaler consistent, d'une part, dans l'augmentation de l'importation en Suisse de soieries, par 2,8 millions de francs (11,5 contre 8,7 millions), de vin par 1,4 million (9,3 contre 7,9 millions), de sucre par 1,2 million (6,2 contre 5,0), de montres par 1 million (4,3 contre 3,3) et de colis postaux par 4,4 millions (16,5 contre 12,1 millions); d'autre part, dans l'augmentation de notre exportation en France, notamment de machines par 3,8 millions (8,6 contre 4,8), de soieries par 1,5 million (18,8 contre 17,3), de fromage par 1,2 million (13,4 contre 12,2), de montres par 1,4 million (10,4 contre 9,0), de tissus de coton par 0,5 million (6,2 contre 5,7), de peaux par 0,6 million (4,5 contre 3,9), de chocolat (pour 1,6 au lieu de 1,5 million), de différents articles non spécifiés par 2,3 millions (9,7 contre 7,4). L'exportation française en Suisse a diminué pour les outils et ustensiles (3,4 au lieu de 4,3 millions), les onctions (2,3 au lieu de 3,8), les machines (2,8 au lieu de 3,9), le fer, la fonte et l'acier (3,0 au lieu de 3,9) les peaux préparées (3,6 au lieu de 4,6) et l'exportation suisse a de son côté rétrogradé en ce qui concerne les articles suivants: fils (3,4 au lieu de 4,1) produits chimiques (1,8 au lieu de 2,0) et cuivre (1,3 au lieu de 1,6 million de francs).

### Verschiedenes. — Divers.

**Warenverpackung nach den Tropen.** Nach einer Mitteilung der deutschen Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen lenkt das «Indian-Import- und Export-Journal» die Aufmerksamkeit der europäischen Warenlieferanten auf die Verpackung der Waren, welche nach Ostindien und überhaupt nach tropischen Gegenden bestimmt sind. Es macht in seinen Ausführungen besonders auf die Feuchtigkeit der Luft aufmerksam, welche in Ostindien und in allen tropischen Gegenden durch die heftigen tropischen Regengüsse erzeugt wird, und auf die zerstörenden Einwirkungen, welche diese feuchte Luft auf viele europäische Manufakturwaren ausübt. Textilwaren, Leder, Bücher und Schreibwaren sind den Stockflecken ausgesetzt, und auch die Erhaltung der Waffen, Messerschiedelwaren und überhaupt der Metallwaren erfordert eine beständige Aufmerksamkeit. Keine Ware, welche für die Einflüsse der Hitze empfänglich ist, kann in Indien, ohne der Beschädigung ausgesetzt zu werden, lange in den Lagerhäusern aufbewahrt werden. Die Feuchtigkeit der Luft wirkt derartig auf Gewebe, welche nach Länge gemacht und ausgemessen werden, ein, dass dieselben in verschiedenen Gegenden Indiens auch verschiedene Längen aufweisen. In Bombay z. B. schwanken dichtgewebte ungestärkte Calicogewebe, welche der Luft ausgesetzt sind, im Februar, welcher der trockenste Monat im Jahr ist, von Tag zu Tag bis zu 3 % in der Länge. Nichts erhält Stahl- und Eisenwaren so gut, als wenn die Kisten mit Baywood (leichteres Mahagoniholz) oder einem anderen absorbierenden Holze verkleidet werden, welches in heissem Zustande mit Paraffinwachs gut durchtränkt wird. Solche Verpackungen sind ebenso gut angebracht bei Versendung von Waren nach Südamerika, Westindien, Mexiko u. s. w.

Annoncen-Pacht:  
Budolf Mosse, Zürich, Bern etc.

### Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Messieurs les actionnaires de la

## Société Anonyme des Carrières de Cipolin,

sont informés que l'assemblée générale extraordinaire prévue par l'art. 12 des statuts, se tiendra le 18 février 1901, à 10 heures du matin (heure Suisse), au siège social, 18, Rue Gevray, à Genève.

### Ordre du jour:

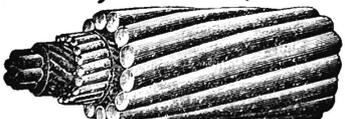
- 1<sup>o</sup> Compte rendu des opérations du conseil d'administration provisoire.
- 2<sup>o</sup> Nomination du conseil d'administration définitif.

Les actionnaires qui voudront assister à l'assemblée, devront déposer leurs titres, soit au siège social, ou au Comptoir d'Escompte, à Genève, soit à la Banque Guéry, à Grenoble. Ceux qui ne peuvent s'y rendre ont le droit de se faire représenter par d'autres actionnaires auxquels ils remettront des pouvoirs réguliers.

(166)

## Aubert & C<sup>o</sup>, Cossonay-Gare

Draht- und  
Kabelwerke.



Leitungsdrähte für Sonnerien, Licht- und Kraftanlagen.  
Apparaten-Dynamo-Drähte etc. etc.

(949)

Bleikabel für Schwach- und Starkstrom.

## Société Suisse de Lustrerie du Pont, Vaud.

### Assemblée générale extraordinaire des actionnaires

le samedi, 9 février 1901, à 1 1/2 heure du jour,  
à l'Hôtel de la Traite au Pont.

### Ordre du jour:

- 1<sup>o</sup> Constatacion du versement intégral du capital de 120,000 fr.
- 2<sup>o</sup> Communication du conseil d'administration.
- 3<sup>o</sup> Modification aux art. 22 et 36 des statuts.
- 4<sup>o</sup> Nomination d'un administrateur.
- 5<sup>o</sup> Propositions individuelles.

(155)

Le conseil d'administration.

## Schweizerischer Bankverein

Wir nehmen Gelder an gegen Obligationen auf Namen oder Inhaber lautend

zu 4 %, al pari, auf 3-4 Jahre fest,  
mit halbjährlichen Zins-Coupons.

Zürich, im Februar 1901.

(1431)

Die Direktion.